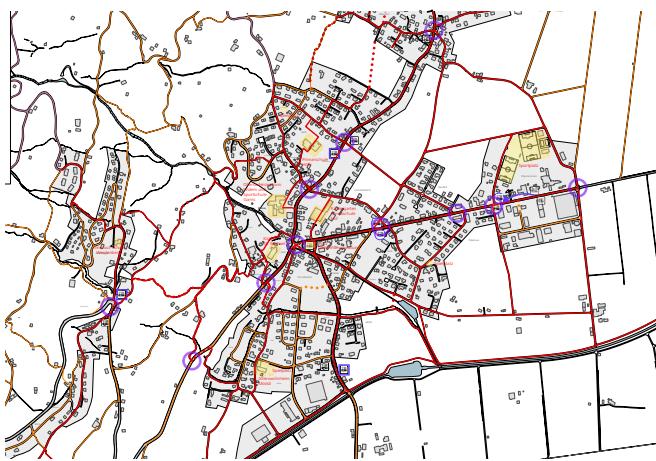


FUSS- UND VELOVERKERSKONZEPT GAMS

Das Konzept zeigt, dass auch im ländlichen Raum strategische Konzepte für den Fuss- und Veloverkehr wichtig sind: Sie können Gemeinden im ländlichen Raum einerseits bei der Umsetzung eigener Massnahmen und andererseits in Diskussionen mit Kanton und Privaten helfen, die angestrebte Förderung des Fuss- und Veloverkehrs voranzutreiben.



Konzeptplan Fussverkehrsnetz Gams

AUSGANGSLAGE UND ANLASS

Die Gemeinde Gams mit ihren rund 3'200 Einwohnenden liegt im St. Galler Rheintal und gehört zu den perirurbanen ländlichen Gemeinden. Durch Gams verlaufen zwei Kantonsstrassen, die Gams mit Buchs, Wildhaus und der A13 verbinden. Hinsichtlich der ÖV-Erschliessung liegt nur das Dorfzentrum in der Gütekasse D (geringe ÖV-Erschliessung); das übrige Gemeindegebiet weist keine ÖV-Gütekasse auf.

In Zusammenhang mit der Sanierung einer Kantonstrasse in Gams kamen in der Gemeinde konkrete Fragen zur Fuss- und Veloverkehrsführung und zu den Querungsstellen auf.

VORGEHENSWEISE UND MITWIRKUNG DER BEVÖLKERUNG

Die Erarbeitung des Fuss- und Veloverkehrskonzeptes erfolgte in fünf Arbeitsschritten. Das Ergebnis der Arbeit besteht aus einem zusammenfassenden Bericht, der die Arbeitsschritte und die Resultate dokumentiert sowie den zugehörigen Planunterlagen.

Die Information und Mitwirkung der Bevölkerung war integraler Bestandteil der Konzepterarbeitung. Die Mitwirkung erfolgte vor allem in Form von zwei öffentlichen Workshops, zu denen die ganze Bevölkerung eingeladen wurde.

BESTANDTEILE DES KONZEPTES

Analyse

Im Analyseteil werden die vorhandene Struktur des Fuss- und Veloverkehrsnetzes sowie Mängel und Qualitäten in den beiden Netzen dargestellt.

Netzkonzept

Aufbauend auf der Analyse und den Vorschlägen aus der Mitwirkung wurden für das ganze Gemeindegebiet Netzpläne für den Fuss- und Veloverkehr entwickelt. Die Netzpläne stellen für den Fuss- und Veloverkehr den anzustrebenden Idealzustand des jeweiligen Netzes dar.

Massnahmen

Im Massnahmenplan sind alle vorgeschlagenen Massnahmen zusammenfassend dargestellt. Die Massnahmen umfassen sowohl Schwachstellenbeseitigungen als auch Netzergänzungen. Der Massnahmenplan stellt sozusagen das „Umsetzungsprogramm“ für das Fuss- und Veloverkehrskonzept dar.

Massnahmen Fussverkehr	Massnahmen Radverkehr
● ● Fusswegverbindung ergänzen	Verbindung ergänzen (Rad- und Fussverkehr)
■ ■ Fusswegverbindung ausbauen	Radstreifen ergänzen
— Trottoir verbreitern	Optimierung von Querungen
↔ Neue Fussgängerquerung (Fussgängerstreifen)	Bauliche Massnahmen, Gestaltung
↔+ Neue Fussgängerquerung (Fussgängerstreifen mit Schutzzinsel)	Umfassende Strassenraum- oder Platzgestaltung
↔+ Schutzzinsel an Fussgängerquerung ergänzen	Ortseingangsgestaltung (z.B. Einengung, Baumtor)
↔+ Fussgängerstreifen markieren	Punktuelle verkehrsberuhigende Massnahmen
	Durchgangssperre optimieren

Legende aus dem Massnahmenplan

FAZIT

Die erarbeiteten Netzpläne für den Fuss- und Veloverkehr sowie die darauf aufbauenden Massnahmenvorschläge wurden in den beiden Mitwirkungsrunden positiv aufgenommen und es wurde die Hoffnung auf eine baldige Umsetzung geäussert. Das unter Berücksichtigung der Vorschläge aus der Mitwirkung erarbeitete Fuss- und Veloverkehrskonzept ist breit abgestützt und hat den Charakter eines Masterplanes, nach dem sich der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung richten.

KENNDATEN PROJEKT

- Ort: Gemeinde Gams
- Projektdauer 2014 - 2015
- Projektverfasser: Institut für Raumentwicklung IRAP